



# Pfarrbrief

## St. Markus

Ostern 2012



Du bist so jung wie Deine Zuversicht ... *Albert Schweitzer*

## Dem Sonntag ein Gesicht geben“

Wie wir und andere den Sonntag gestalten, ist vielfältigen Veränderungen unterworfen. In einer mobilen Gesellschaft heißt das für manche, unterwegs zu sein, Besuche zu machen, verlängerte Wochenenden für Fahrten zu nutzen. Andere wollen erst einmal ausschlafen, dann Brötchen einkaufen, gemeinsam mit der Familie frühstücken oder brunchen, so dass es fast schon Mittag ist, bis sie sich langsam in Gang bringen. Inzwischen wird der Sonntag mit einer Vielzahl von Veranstaltungen belegt, seien sie sportlicher, kultureller oder anderer Art wie verkaufsoffene Sonntage, die miteinander konkurrieren. Andere wollen die Zeit benützen, um Liegendebliebenes aufzuarbeiten, sich sportlich zu betätigen und einfach nur die Seele baumeln zu lassen.

In diesen bunten und vielfältigen Freizeitbereichen ist auch das Angebot der Kirchen mit ihren Sonntagsgottesdiensten angesiedelt. Auch da hat sich vieles verändert. Die Zahl derer, die jeden Sonntag mitfeiern, ist zurückgegangen. Viele kommen mit einer gewissen Regelmäßigkeit, aber nicht jeden Sonntag. Natürlich können auch manche Ältere nicht mehr zum Gottesdienst kommen und bedauern das. Sie sind auf die Gottesdienste in den Medien, d.h. im Fernsehen und im Radio angewiesen. Andere sagen, dass ihnen am Sonntag ohne den Gottesdienstbesuch etwas Wichtiges fehlen würde. Ohne ihn wäre es kein Sonntag, denn für sie gehört er zum unverwechselbaren Charakteristikum dieses Tages. Er gehört für sie dazu, weil die Begegnung mit Christus und den Mitchristen das Besondere dieser Feier ausmacht.

Doch die Frage bleibt, welches Gesicht wir als Christen dem „Herrentag“ heute geben, wenn die Zahl der Mitfeiernden aus vielen Gründen zurückgeht und sich zwischen zehn und elf Prozent bewegt? Der Kultur des Sonntags besondere Aufmerksamkeit zu widmen, hat bis heute nichts von seiner Aktualität verloren. Am ersten Tag der Woche gedenkt das Gottesvolk an ungezählten Orten des Todes und der Auferstehung seines Herrn. Deshalb hat der regelmäßig gefeierte Sonntag seinen unverzichtbaren Platz auf dem Weg des Glaubens für die christlichen Gemeinden. Deshalb ist es wichtig, dass jedes Mitglied die Gemeinde mit trägt und mit aufbaut.

So wünsche ich Ihnen zum Osterfest die Freude und den Frieden des auferstandenen Christus!

P. Roland Geßwein SAC

*Pfarrer P. Roland Geßwein*

## „Du bist so jung wie deine Zuversicht, so alt wie deine Zweifel,

*so jung wie dein Selbstvertrauen, so alt wie deine Furcht. So jung wie deine Hoffnungen, so alt wie deine Verzagtheit. Solange die Botschaften der Schönheit, Freude, Kühnheit, Größe von der Erde, von den Menschen und von dem Unendlichen dein Herz erreichen, so lange bist du jung. Erst wenn die Flügel nach unten hängen und das Innere deines Herzens vom Schnee des Pessimismus und vom Eis des Zynismus bedeckt sind, dann erst bist du wahrhaft alt geworden.“*

*Albert Schweitzer*

Ostern, das Fest der Auferstehung Christi nach Leid und Tod, kann uns also nur Hoffnung und Zuversicht vermitteln. Das aufstrebende Frühjahr mit seiner Wärme und den schönen Blüten will uns erfreuen. Das Titelbild, eine offene Hibiskus-Blüte, habe ich in Kafarnaum (Israel) aufgenommen, ein Ort, an dem schon Jesus vor über zweitausend Jahren wandelte.

In der Literatur und vielen Volksliedern wird die Fröhlichkeit der Osterbräuche, wie auch vom Osterspaziergang und von den „Emmaus“-Gängen am Ostermontag geschwärmt. Lassen wir uns auch vom Osterfest inspirieren, feiern wir bewusst die Auferstehung Jesu und damit auch unsere Erlösung und zukünftige Auferstehung. Sie glauben doch auch daran – oder sind Sie auch wie Albert Schweizer schreibt: *vom Schnee des Pessimismus und vom Eis des Zynismus bedeckt?*“

Lassen Sie sich von Ostern begeistern, sehen Sie der Zukunft mit Hoffnung entgegen und freuen Sie sich auf ein nun beginnendes Frühjahr!

Christa Meves, eine sehr bekannte katholische Schriftstellerin, vor allem in meiner Jugendzeit sehr beliebt, schreibt: *„Entweder wir geben Gott die Ehre und haben Zukunft, oder wir praktizieren den Ursündenfall und gehen daran kaputt!... Die Hoffnung auf selbst gemachte paradiesische Zustände in der Zukunft veredelt den Menschen gewiss über Generationen hinweg. Ohne eine gläubige Verbindung zu Gott werden die Mächtigen immer egoistischer, korrupter, heuchlerischer, das Volk immer antriebsärmer, hoffnungsloser, ja rücksichtsloser und gewalttätiger.“*

Gehen wir also mit viel Selbstvertrauen in die Zukunft. Erfreuen wir uns an dieser einen Welt und ihren Schönheiten, in der wir nun einmal leben.

Mein Osterwunsch für Sie deckt sich mit dem Jahresthema der Pfarrei: „Wo Gott ist, da ist Zukunft!“

Horst Kraft

## Unsere Sternsinger erzielen gutes Sammelergebnis

Unter dem Leitwort „Klopft an Türen, pocht auf Rechte!“ waren im Rahmen der 54. Aktion Dreikönigssingen 14 Kinder unserer Pfarrgemeinde als „Heilige Drei Könige“ gekleidet bei Wind und Wetter in den Straßen von Neuaubing unterwegs. Der Schriftzug „20 C+M+B 12“, den sie auf dem Türsturz hinterlassen haben, steht für das neue Jahr, die Buchstaben für den Wunsch, der Segen Gottes möge auf diesem Haus ruhen:

Christus Mansionem Benedicat, aber nicht für Caspar, Melchior und Balthasar, wie die Heiligen Drei Könige der Legende nach hießen.



Stolz können die Sternsinger der Pfarrgemeinde auf das Ergebnis sein. Über **3.200,00 Euro** haben sie bei ihrer diesjährigen Aktion gesammelt. Ein herzliches Vergelt's Gott vor allem den Kindern mit ihren Begleitern, natürlich auch den Spendern, die ihre Türen und Geldbeutel geöffnet haben.

Mit ihrem aktuellen Motto machten die Sternsinger gemeinsam mit den Trägern der Aktion – dem Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und dem Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) – deutlich, dass die Rechte von Kindern überall auf der Welt geachtet und unterstützt werden müssen. **Doch gerade in Nicaragua, dem diesjährigen Beispielland der Aktion Dreikönigssingen, werden die Kinderrechte von vielen mit Füßen getreten.** Die Sternsinger unterstützen in Nicaragua unter anderem Projekte, in denen Kinder sich für ihre Rechte einsetzen.

Alfred Lehmann

## HI. Erstkommunion am Sonntag, 29. April 2012

### Das Motto für die HI. Erstkommunion lautet: **Jesus – Menschenfischer!**

Es ist ein tröstlicher Zug in der Geschichte, dass Jesus gerade den Petrus zu Besonderem beruft. Wir hören, wie diese Berufung sein ganzes Leben umkrempelt. Sein Leben als Fischer findet ein abruptes Ende. Du wirst keine Fische mehr fangen, du sollst Menschen fangen, lautet der neue Auftrag! Aber ganz leicht fällt dem Petrus der Wandel nicht. Er fürchtet sich. Da besänftigt ihn Jesus mit den wunderschönen Worten: Fürchte dich nicht! In Gottes Macht brauchst du keine Angst zu haben. Er ist bereit, das alte Leben loszulassen. Er sieht das Reich Gottes nahe vor Augen und wird von nun an Menschen fangen. Petrus soll Menschen für Gottes Wort begeistern.

Dieser Tag der feierlichen Erstkommunion ist für die ganze Familie ein Festtag. Die Vorbereitung kann folgendermaßen sein:

- Die Einstimmung beginnt schon Wochen davor.
- Die Eltern erzählen von ihrem eigenen Erstkommunionstag und zeigen vielleicht Bilder aus dem Fotoalbum.
- Sie überlegen mit dem Kind, welche Gäste es gern zu diesem Fest einladen möchte.
- Sie nehmen sich bewusst Zeit für das Kind.
- Sie beten mit dem Kind und für das Kind.

Die innere Einstellung der Eltern zu diesem Fest ist genauso wichtig wie die gute äußere Vorbereitung. Gerade an einem solchen Tag ist die Gefahr von Hektik und Betriebsamkeit sehr groß. An diesem Tag bringt das gemeinsame Tischgebet die innere Verbindung zwischen dem Mahl in der Eucharistiefeier und dem Mahl im Kreise der Familie und der Gäste zum Ausdruck.

Die **Dankandacht um 18.00 Uhr** in der Pfarrkirche gehört zum Festtag mit dazu. Sie setzt für das Kind einen ruhigen Schlusspunkt.

### Folgende Kinder gehen zu HI. Erstkommunion

**Becir Elena - Bruckner Selina - Dengler Melanie-Carina  
Faber Julia - Gatto Chiara - Grund Pristina - Kammerl Luca  
Keil Ricardo - Muia Ilaria - Palavra Tea - Solinas Fabio.**

Ein herzliches Vergelt's Gott an Frau Wütschner und Frau Russo als Kommunionmuttis, die mit viel Mühe und Geduld die Kinder auf diesen Festtag vorbereiten.

Roland Geßwein SAC



# Die Heilige Woche

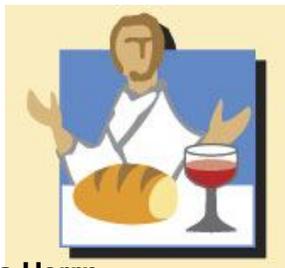
(1. - 9. April 2012)

## Palmsonntag

**Samstag** 18.00 Uhr Bußgottesdienst und Vorabendmesse  
**Sonntag** 10.00 Uhr Palmprozession  
 mit den Kindergarten-Kindern  
 vom Gößweinsteinplatz zur Kirche,  
 hier Gottesdienst

## Gründonnerstag

19.00 Uhr Feier vom letzten Abendmahl  
 mit Fußwaschung  
 danach Gebet in der Ölbergnacht



## Karfreitag

10.00 Uhr Kinder-Liturgie am Karfreitag  
 anschließend Beichtgelegenheit  
 15.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben des Herrn  
 mit Kreuzverehrung  
 danach Gebet am Hl. Grab

## Karsamstag

8.00 Uhr Laudes - anschließend Beichtgelegenheit

# O S T E R N

## HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN



## Ostersonntag

5.00 Uhr Festliche Feier der Osternacht  
 anschließend „Agape“

im Pfarrsaal

10.00 Uhr Pfarrgottesdienst mit Speisenweihe

## Ostermontag

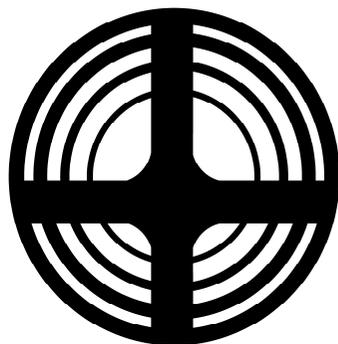
10.00 Uhr Pfarrgottesdienst

## Weitere Termine bis Herbst 2012

April 2012			
Mittwoch	25.04.12	19:00	Feierlicher Gottesdienst zum Patrozinium
Sonntag	29.04.12	10:00	Feier der Erstkommunion
		18:00	Dankandacht der Kommunionkinder
Mai 2012			
Dienstag	01.05.12	08:00	Eucharistiefeier
		13:45	Maibaum-Aufstellen
		19:00	erste feierliche Maiandacht
Donnerstag	03.05.12	14:30	Senioren-Nachmittag
Freitag	04.05.12	18:00	Maiandacht - wie jeden Freitag und Sonntag im Monat Mai
Sonntag	13.05.12	10:00	Familien-Gottesdienst
Dienstag	15.05.12	19:00	Bittgang nach Freiham
Donnerstag	17.05.12	10:00	Pfarrgottesdienst zu <b>Christi Himmelfahrt</b>
<b>Pfingst-Sonntag</b>	27.05.12	08:30	Eucharistiefeier
		10:00	Pfarrgottesdienst
		18:00	Maiandacht
<b>Pfingst-Montag</b>	28.05.12	08:30	Eucharistiefeier
		10:00	Ökumenischer Gottesdienst in der Adventskirche
Juni 2012			
Donnerstag	07.06.12	09:00	Feierlicher <b>Fronleichnams</b> -Gottesdienst anschließend Prozession, danach geselliger Ausklang
Mo – Sa	11.-16.06.		Bildungsreise nach Holland
Donnerstag	14.06.12	14:30	Senioren-Nachmittag
So – So	17.-24.06.		ÖKUMENISCHER KIRCHENTAG im Münchner Westen
Samstag	30.06.12	14:00	Sommerfest des Kindergartens
Juli 2012			
Sonntag	08.07.12	08:00	Wallfahrt nach Maria Eich
Samstag	14.07.12		Aktiven-Ausflug nach Füssen
Mo – Do	16.-19.07.		KINDER-BIBEL-WOCHE in St. Konrad
Donnerstag	19.07.12	14:00	Sommerfest der Senioren
Samstag	21.07.12	18:00	Ökumenischer Gottesdienst am Gößweinsteinplatz „Bomben auf Neuaubing“
Sonntag	22.07.12	10:00	Familien-Gottesdienst

**„Gottseidank – im Münchner Westen“  
Sechster ökumenischer Kirchentag im Münchner Westen  
vom 17. – 24. Juni 2012**

Nach fünf Jahren Pause lädt der ökumenische Rat Aubing-Neuaubing-Westkreuz-Lochhausen in diesem Jahr alle Christen im Münchner Westen wieder zu einem ökumenischen Kirchentag ein, der vom **17. bis 24. Juni 2012** mit täglichen Veranstaltungen im ganzen Stadtbezirk gestaltet wird. Die Veranstalter haben sich dabei viel vorgenommen:



So wird der Kirchentag am **Sonntag, 17. Juni**, eröffnet mit einer rumänisch-orthodoxen Vesper, die von Weihbischof Sofian von Kronstadt in **St. Quirin** zelebriert und einem Chor aus Metten gestaltet wird. Daran schließt sich ein Vortrag von Tiki Küstenmacher mit dem Thema „Ökumenischer geht's nicht“ an, der übergeht in die Eröffnung einer Ausstellung „Ach du lieber Gott“ im **Kulturzentrum UBO 9**.

**Am Montag, 18. Juni, wird herzlich eingeladen nach St. Markus** zu einem Vortrag des Befreiungstheologen P. Martin Maier SJ, der aufzeigen wird, was die alternden Gemeinden in unserm Land von den jungen Kirchen in der Dritten Welt lernen könnten.

Über die künftige Rolle der Laien in den Kirchen werden am **Dienstag, 19. Juni, in St. Lukas** der ehemalige bayerische Kultusminister und ZdK-Vorsitzende Hans Maier und das Synodenmitglied und ehemalige Ministerpräsident Dr. Günther Beckstein diskutieren, moderiert von Matthias Drobinski (SZ).

Gleich mehrere Veranstaltungen stehen am **Mittwoch, 20. Juni**, auf dem Programm: Die **Adventskirchengemeinde** lädt zu einem christlich-islamischen Gesprächsabend mit der stellvertretenden Leiterin der Penzberger Moschee. Etwas später am Abend kann man sich über orthodoxe Klöster informieren und anschließend den Abend mit einer Taizé-Andacht ausklingen lassen (beides in **St. Michael, Lochhausen**).

Musikalisch wird es am **Donnerstag, 21. Juni**, wenn der Chor der Mennonite Highschool aus Landsdale/USA in **St. Quirin** sein reichhaltiges Repertoire präsentiert.

Schon zur Tradition der Kirchentage im Münchner Westen gehört am **Freitag, 22. Juni**, die ökumenische Vesper in **St. Lukas**, an die sich ein Grillfest, die Serenade am Ramses See und das Johannisfeuer auf dem Sportplatz an der Sipplinger Straße anschließen.

Zum ersten Mal ist heuer die Jugend zu einem eigens gestalteten Jugendtag am **Samstag, 23. Juni**, eingeladen. Parallel dazu veranstaltet die Adventskirchengemeinde einen klassischen Bibeltag, dem Dr. Hövelmann das Thema „Das 2. Buch Mose als Spiegel der Kirche Gottes“ gegeben hat. **Am Abend kann man in St. Markus ein Konzert der „Quartbreakers“**, einer begeisternden A Capella Gruppe, genießen.

**Der Abschlussgottesdienst am Sonntag, 24. Juni, in St. Konrad** wird hoffentlich viele Christen noch einmal zusammenführen, um dem Motto des Kirchentags „Gottseidank – im Münchner Westen“ auch in der gemeinsamen Feier Ausdruck zu verleihen. Gleichzeitig sind auch die Kinder zu einem eigenen Gottesdienst eingeladen. Nach einem **Kirchenzug nach St. Quirin** sind alle Teilnehmer zum Abschlussfest im Bereich des Pfarrzentrums eingeladen.

Merken Sie sich also heute schon diese Woche vor. Andernfalls könnten Sie etwas versäumen. Alle Details des Programms können Sie dem Flyer entnehmen, der rechtzeitig vor dem Kirchentag in Ihrer Gemeinde aufliegt.

Und wenn Ihnen vor Ostern in Ihrer Gemeinde Anstecker zum Kirchentag angeboten werden: Zögern Sie nicht, der Erlös wird zur Finanzierung des Kirchentags gebraucht.

Klaus Bichlmayer



*Die Würde des Menschen erkennen wir darin,  
dass Gott ihn anspricht und ihm Zeichen seiner Huld gibt.  
Das erhabenste Zeichen, das wir von Gott empfangen haben,  
ist sein Sohn Jesus Christus,  
der für uns um unseres Heiles Willen Mensch wurde,  
geboren von der Jungfrau Maria,  
der unser Bruder wurde, um unser Erlöser zu sein,  
der für uns starb, dass wir mit ihm auferstehen.*

Josef Kardinal Frings

## Fasching 2012 – Meuterei auf der St. Markus

Unser **Pfarr-Faschingsball** am Samstag, 11. Februar 2012, stand unter dem Motto „**Meuterei auf der St. Markus – Piraten, Gold und Rum**“.

Nachdem Reinhard Bauer, der Leiter des Arbeitskreises Feste-Feiern-Geselliges, Gäste, Helfer und Musiker mit einer launigen Rede im fantasievoll dekorierten Pfarrsaal begrüßt hatte, stürmten die Gäste, die sich sehr kreativ und in großer Zahl auf das Thema eingestellt hatten, die Tanzfläche, wo sie ausgelassen zu den Klängen der Kapelle „ESO ES“ (die bis 2 Uhr nachts spielte) tanzten.

Pater Geßwein freute sich über das Engagement seines Arbeitskreises, der wieder einmal viel Mühe auf die Vorbereitung, Dekoration und Durchführung des Pfarrfaschings verwendet hatte.



Reinhard Bauer begrüßt die Gäste



Diesmal gab es auch wieder eine eigene Einlage mit dem Titel „**Wovon Piraten träumen**“.

Die hungrigen Faschingsgäste konnten sich mit zum Thema passenden Speisen wie Piratenburger, Seeräuberwurst oder Planktonteller stärken und kurz nach 22 Uhr öffnete die „Spelunke“ im Keller. Dort konnte man sich bei den Bardamen das im Eintrittspreis enthaltene Glas Sekt abholen und bei guter Musik und in netter Runde noch lange so manchen Drink konsumieren – ein rundum gelungenes Fest.



Wie man sieht, hatten die Faschingsgäste jede Menge Spass

Nach dem Familien-Gottesdienst am Sonntag, 05.02.2012, zu dem alle Kinder herzlich eingeladen waren, mit Faschingsmasken zu kommen, fand ab 14 Uhr unser **Kinderfasching** unter dem Titel „**Die Piraten kommen**“ statt. Die Kleinen hatten ihren Spaß an Musik und Tanz, konnten im Keller unsere „supergruselige“ Geisterbahn besuchen und an verschiedenen Spielen teilnehmen.

Die Pfarrjugend, unterstützt durch ein Team des Arbeitskreises „Feste, Feiern und geselliges Leben“, führte durch die Spiele, legte Musik auf und verkaufte Speisen und Getränke.

Ganz herzlich bedanken möchte sich das Planungsteam wieder bei seinen vielen Helfern. Es wurden die entsprechenden Plakate entworfen und gedruckt, die Band engagiert, Essen und Getränke vorbestellt und eingekauft. Essens- und Getränkeausgabe, Kasse, Bar, Discjockey usw. mussten besetzt werden. Die GEMA- und KVR-Anmeldung wurde erledigt, außerdem musste für Werbung in der örtlichen Presse und durch Aushang der Plakate gesorgt werden. Zur Planung, zum Basteln und zum Auf- und Abbau waren viele Abend- und Wochenendtermine notwendig und das Ergebnis konnte sich wieder sehen lassen und entschädigte für alle Mühen!

Alfred Lehmann

Für unseren Kindergarten suchen wir dringend  
**eine/n Erzieher/in**  
**ab sofort in Vollzeit**

**Es wäre auch eine aushilfsweise befristete Anstellung möglich.**

Näheres unter Telefon 089 / 872301



**Schafkopfen für die Mission**  
**am Samstag, 24. März 2012, 14.00 Uhr**

Anmeldung bei Gisela Krause  
 Tel. 089 / 87139807

**Einladung zum Fastenessen**

**am Sonntag Misereor, 25. März 2012**  
**nach dem 10.00-Uhr-Gottesdienst**

**Nach Konstituierung der Gremien in der Selbstverwaltung,**  
 nach der Sozialwahl 2011, so auch in der Rentenversicherung, hat die  
 Vertreterversammlung im Dezember wieder durch Wahl die Besetzung  
 der Versichertenberater bestätigt.

Nun kann ich weiterhin meine ehrenamtliche Tätigkeit in der Beratung  
 der Versicherten im Stadtkreis München in Rentenfragen ausüben. Die  
 Beratung, auch Antragstellung, erfolgt völlig kostenlos.

Für Beratungstermine stehe ich gerne nach telefonischer Vereinbarung  
 wieder unter Telefon-Nummer: 089 / 8714993 zur Verfügung.

Horst Kraft

**Impressum:**

Herausgeber: Pfarrei St. Markus, 81249 München  
 Redaktion: P. Roland Geßwein SAC, Horst Kraft, Inge Leising  
 Gesamtgestaltung: Alfred Lehmann, Inge Leising  
 Druck: Wind + Michl, Gräfelfing

**KATHOLISCHES PFARRAMT ST. MARKUS**

Wiesentfelser Straße 49, 81249 München-Neuaubing

Tel. 089 / 878080 – Fax 089 / 89714915

E-Mail: [st-markus.muenchen@erzbistum-muenchen.de](mailto:st-markus.muenchen@erzbistum-muenchen.de)

Homepage: [www.erzbistum-muenchen.de/StMarkusMuenchen](http://www.erzbistum-muenchen.de/StMarkusMuenchen)

Konto 70-131 099 bei der Stadtsparkasse München (701 500 00)

**Gottesdienstzeiten**

Samstag	Sonntag-Vorabendmesse	18.00 Uhr
Sonn- und Feiertag	Eucharistiefeier	08.30 Uhr
	Pfarrgottesdienst	10.00 Uhr
Mittwoch	Eucharistiefeier	19.00 Uhr
Dienstag, Donnerstag u. Freitag	Eucharistiefeier	08.00 Uhr
Heilig-Kreuz Freiham - Sonntag	Gottesdienst	11.00 Uhr

**Pfarrer** **P. Roland Geßwein SAC** Tel. 89714912  
 E-Mail: [RGesswein@ebmuc.de](mailto:RGesswein@ebmuc.de)

**Pfarrsekretärin** Gudrun Becker Tel. 878080  
**Bürozeiten:**  
 Mo, Di, Fr 09.00 - 15.30 Uhr  
 Donnerstag 13.00 - 18.00 Uhr  
 Mittwoch geschlossen

**Mesner und Hausmeister** Christian Sterner Tel. 89714916

**Pfarrgemeinderats-Vorsitzende** Silvia Wallner-Moosreiner Tel. 12768657

**Kirchenpflegerin** Christine Musso Tel. 872906

**Sozialkreis** Dieter Kratzsch Tel. 89358873

**Senioren-Nachmittage** Emmy Kraft Tel. 8714993

**Kirchenchor** Chorleiterin: Irina Firoozi Tel. 844390  
 Chorsprecher: Gerd Zimmermann Tel. 876554  
 Chorprobe: Mi 19.45 – 21.15 Uhr

**Kindergarten** Leitung: Heidemarie Wesser Tel. 872530  
 Trägervertretung d.Kirchenstiftung: Inge Leising Tel. 872301

**Oberministranten** Stefanie Bauer Tel. 870181  
 Michael Bauer Tel. 870181

**Jugend** Corinna Thalmaier Tel. 8713527  
 Monika Thalmaier Tel. 8713527

**Kindergruppe Donnerstag** Monika Thalmaier Tel. 8713527

**Spielgruppe** Szilvia Dieszler-Schärtl Tel. 1675621  
 Angela Vey Tel. 69387452

**Offene Spielgruppe** Ursula Sitermanns Tel. 37983010

# Menschenwürdig leben.

Kindern Zukunft geben!

Fastenzeit  
2012

24./25. MÄRZ  
**FASTEN  
OPFER**

**MISEREOR**  
MUT ZU TATEN